

Newsletter vom 02.02.2022, 12.47 Uhr

An(ge)dacht zur Wochenmitte: Friedfertige / Termine / Lesepredigt

Liebe Gemeinde!

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

(Evangelium nach Matthäus 5,9)

Ein Spruch, den sich derzeit einige Menschen an den Spiegel heften sollten, damit sie es direkt nach dem Aufstehen vor Augen haben – egal ob in unserer Gesellschaft, dem Internet oder auf der weltpolitischen Bühne.

Leider werden die, die Frieden stiften (Martin Luther übersetzte „die Friedfertigen“) zu schnell nicht als Kinder Gottes, sondern als Schwächlinge oder Träumer angesehen. Dabei bedarf es allerhand Mut, sich damals wie heute für Frieden einzusetzen – und den Willen zur realen Umsetzung dieses Friedens.

Die Friedfertigen sind also keine passiven, untätigen Menschen. Sie sind „nämlich, die den Frieden machen“ (so erneut Luther im Kommentar zur Bibelstelle).

Doch wie umgehen mit Menschen, die kein Interesse am Frieden haben – erneut, egal ob in der Gesellschaft, dem Internet oder auf der Weltbühne? Wenn ich eine klare Antwort hätte, würde ich heute in Moskau anrufen, statt Boris Johnson. Leider scheitert der gute Wille zum Frieden am Unfrieden manches Gegenübers.

Und natürlich sind auch die „Friedfertigen“ nicht frei von Vorurteilen und Feindbildern – wir sind alle Menschen, und Menschen leben ständig im Konflikt: miteinander, mit den Tieren und unserer Umwelt. Das ist der Weg alles Materiellen – und die Ressourcenknappheit, die sich jetzt schon auf vielen Märkten zeigt, macht die Konflikte nicht einfacher – das war ja schon früher im Sandkasten nicht anders, wenn nur eine Schaufel da war.

Kriege und Konflikte kommen nicht selten aber auch aus einer anderen Dimension: nicht der äußerlich materiellen, sondern der inneren, geistlichen: Wenn in jemandem, der Macht hat, Befugnisse hat, Unsicherheit, Angst, ja Unfriede herrschen – was soll dabei auch an Handlungen herauskommen? So ergeht es uns doch auch mit vielen Mitbürgern in diesen aufgewühlten Zeiten. Um irgendwo mit dem Frieden anzufangen, müssen wir kleinste Brötchen backen und in unsere eigenen Grenzen schauen: Was ist da los, was macht mich unruhig, wo bin ich UNzuFRIEDEN?

Und was tun mit Blick auf den Ukraine Konflikt? Tatsächlich fühlen wir uns da nicht zu Unrecht machtlos. Wir schauen von der Linie aus zu. Und hoffen. Und da kommt dann doch die Aktivität der Friedfertigen ins Spiel: mit unserem Gebet. Friedensgebeten, wie dem folgenden der Evangelischen Kirche im Rheinland:

Gott, mit Sorge schauen wir in die Ukraine und nach Russland. Wir bitten dich für alle, die in die politischen und diplomatischen Verhandlungen involviert sind. Wir bitten dich um Weisheit und Geduld und den unbeirrbaren Willen zum Frieden. Wir bitten dich für die Menschen in der Ukraine, in Russland und in ganz Osteuropa: Wo Härte und militärische Stärke vorherrschen, schaffe du, Gott, dir Raum mit deiner Sanftheit und Güte und der Liebe zum Kleinen und Schwachen. Wo Angst und Misstrauen sind, schaffe dir Raum mit deiner Großzügigkeit, mit der Hoffnung und dem Vertrauen. Wo vergangene Ereignisse und Entfremdung Wunden geschlagen haben, da schaffe dir Raum mit deinem heilsamen Geist der Versöhnung. Schaffe dir Raum, Gott, und deinem Shalom, deinem Frieden, der alle Menschen sieht und allen gilt. Amen.

Termine der Woche:

Heute (**Mittwoch**):

15.30 Uhr: **Seniorentreff** im **Gemeindehaus** Bückeberg mit Kaffee und Kuchen!

19 Uhr: **Kirchraumerkundung in der Schlosskapelle** (keine historische Führung, sondern ein gemeinsames Erkunden: Wo sitze ich warum am liebsten? Was sehe ich, was höre und rieche ich? Wo wollte ich schon immer einmal hin – und was bedeutet mir dieser Raum? Wir lernen also etwas gemeinsam über den Kirchraum und einander! Bitte Maske mitbringen!)

Donnerstag:

19 Uhr: **Abendandacht** in der **Kapelle am Schlossbach** (Friedhof): mit zwei kleinen Andachtstexten zum Thema Frieden von Karl Barth und Eduard Thurneysen!

Sonntag:

Gottesdienst um 10 Uhr in der Schlosskapelle und um 11.15 Uhr in der Klosterkirche

17 Uhr: **Jugendkreistreffen** im Jugendkeller!

Die Auslieferung des **Gemeindebriefes** verzögert sich leider noch etwas, zum Wochenende sollten Sie ihn aber in den Händen halten – oder vorher über unsere Website aufrufen: [Evangelisch-Reformierte Kirchen zu Bückeberg und zu Stadthagen](#)

[Hier](#) finden Sie auch wieder den letzten Gottesdienst zum Nachlesen.

Mit herzlichen Segenswünschen

Pastor Bergermann